

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1948-10-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Paulus Potterstraat 16

(Wollt ihr lieber diese private
address benutzen? Mir solls recht
sein. Geht wohl eher schneller.)

Den 24. Oktober 1948

Liebste Mutter, liebste Schwester,

ich schreibe euch gleich zusammen, weil ich sowohl dieser
wie jener, sowohl Dir als auch Dir, eine Antwort schulde --:
Schwesting für liebe Nachricht vom 9. Oktober mit diversen
Beilagen (Zoltan, Harold); Frausüsi für einen noch älteren,
der mir jetzt doch tatsächlich im Moment abhanden gekommen
-- gerade DU solltest ja für dergleichen Verständnis haben!
Was übrigens Zoltan betrifft, so habe ich natürlich noch
kein Sterbenswörtchen von ihm gehört und werde denn auch
immer skeptischer. Einerseits könnte ich mir immer noch vor-
stellen, dass der dumme Sir Alex sich letzten Endes gegen
das ganze Projekt entscheiden wird (er produziert lauter
Mist: ich habe gerade wieder etwas völlig Vertiertes von ihm
gesehen -- und der wirklich schöne oder doch beachtenswerte
Hamlet-Film war von Rank); andererseits traue ich auch
Zoltan und Konsorten keineswegs ganz über den Weg. Sein
Brief an Vati zwar klingt ja in der Tat sehr positiv, gerade
auch was mich betrifft: aber "loopholes" gibt es immer.
Die ganze Sache mit Tabori will mir nicht ganz gefallen,
Merton ist falsch, Zoltan schwach, Alex ordinär... Kurz,
ich fahre nur hin, wenn Sie mich ausdrücklich herbeibitten
-- wozu es, fürcht ich, wohl nie kommen wird. (Auch in
anderen Fällen verhalten die Korda-Leute sich übrigens noch
über das übliche movie-Mass hinaus unzuverlässig, schnöde
und verschlampt. Friedrich verhandelt nun schon seit Monaten
über eine "general option", die er ihnen gewähren wollte.
Der Handel schien so gut wie abgeschlossen, wird aber immer
wieder aufs Ärgerlichste verschleppt...)

Und wie steht Dein Kinderfilm-Sach, liebe Erika? Irgenwo --
in TIME, if I am not mistaken -- las ich neulich etwas über
die berühmte Linse. Setzt sie sich in cash um? Kannst Du
irgendwie an dasselbe heran?

Dann wüsstest ich auch gerne, was aus meiner armen Schwester
Monika geworden ist. Ist sie wohl noch in California?
In what kind of shape? Und Onkel Heini? Und die Nörre?

Man erzählt mir nicht genug. Bist Du gesund, Mama? Erika's Antwort auf die gleiche Frage klang nicht ganz zufriedenstellend. Ist Papa gesund? Hat er seine autobiographische Studie abgeschlossen und wendet sich nun wieder dem Inzestlegendchen zu?

Was ist mit Harold? Ich habe des Längeren nicht von ihm gehört. Zuletzt sah doch alles ganz hoffnungsvoll aus. Gibt es neue Verzögerungen? War er grob zum Herrn Gefängniswärter und muss nun alles absitzen? Und was für ein Gutachten war das, welches Hacker nun zustande brachte? Ueberhaupt, Schwester -- wie stelle ich mich zu Hackern? Soll ich ihm wieder schreiben? And if so -- how? Streng? Dankbar? Offenherzig? Diplomatisch? Siehst Du ihn noch? Hasst er mich? Interessiert er sich noch für meinen "Fall"? Hat er Harold, alles in allem, geschadet oder geholfen? Ist er ein schlechter Mensch? Liebt er Dich? Hat er Einfluss?

Heute ist Sonntag, ich muss gleich zum Abendessen -- mit Frieder, Rini, Alfred Neumann und der famosen Kitty. Der Neumann'sche Vortragsabend war ja, unter uns gesagt, ganz ungewöhnlich garstig. Ein Dostojewsky-Stückerl -- aus der "Torch of Freedom"-Anthologie des seligen Emil Ludwig -- von wahrhaft bestürzender Naivität. Und dann noch ein Probchen aus diesem "Pakt"-Roman, mit dem überhaupt niemand etwas anzufangen wusste. Das war kein schöner Vortragsabend. Schäd. Aber sonst sind es liebe Menschen.

Von Nebul's Lotte-adaptation hingegen bin ich eher angetan. Einiges kommt doch richtig nett heraus (die Szene mit August im dritten Bild -- bei Goethen -- zum Beispiel; auch die Riemer-Szene). Die Goethe-Monologe sind natürlich zu lang, da muss er noch tüchtig streichen, wohl auch ein wenig ändern -- ich gab ihm schon einige Eizes, wie bei früherer Gelegenheit, im Tessin. Könnte mir aber schier denken, dass die Sache wirklich spielbar wird. Wäre doch ganz lustig.

Ja, und was nun aus mir wird? Es scheint ja nicht ausgeschlossen, dass das Van Meegeren-Projekt sich realisiert -- in diesem Falle käme ich zurück. Christöpher jedenfalls gibt sich grosse Mühe und verhält sich in der ganzen Sache sehr freundschaftlich. Bleiben seine Anstrengungen ergebnislos, und zerschlägt sich auch der Magic Mountain, so müsste ich mir eben irgendeinen relativ billigen Ort irgendwo in Europa suchen und dort meinen Roman aushecken: es wird höchste Zeit! Der deutsche "Turning Point" -- mindestens 100 Seiten länger als das englische Original, mit manch neuem Rosinchen -- ist

nun wirklich und endgültig bald fertig: sollte in etwa drei Wochen abgeschlossen sein. Dann muss ich nur noch die schon weitgehend vorbereitete Qøerido-Anthologie in Form bringen -- und wäre frei: wenn ich nicht auch wieder hoffen müsste, dass mir gerade in diesem Augenblick die Filme dazwischen kommen...

Der Krieg bricht wohl nicht aus? Oder wie oder was?

Der Koffer, liebe Mama, ist vor etwan zwo Wochen endlich in meine Hände gekommen. Nach der langen Reise ~~seine~~ wollte das brave Ding noch ein wenig in Rotterdam rasten. Dank für die Beifagen. Die Zigaretten sind schon wieder aufgeschmaucht. Ein penibles Problem -- das einzige eigentlich, welches jetzt hierzulande noch wirklich störend ist. Schicke mir doch noch ein paar cartons! Nicht gerade by air mail -- das ist feibelhaft teuer, wie ich an eigenem Leibe erfahren habe --; aber vielleicht als Brief. Das soll möglich sein -- mittelteuer und mittelschnell. Gewöhnliche Pakete sind eben einfach idiotisch langsam -- das schon vor Urzeiten angekündigte "breakfast package" habe ich doch noch immer nicht!... Ja, und wenn Du mir noch einen kleinen Geburts=tagsspass machen willst, dann lasse doch ein Care-Paket an William Linde-Luschnat (Kirschenallee 3, Berlin-Westend) gehen. Ich habe es ihm schon so oft versprochen, bin aber nicht im Besitz der nötigen Dollar-funds, und weiss ausserdem nicht einmal recht, wie man so ein Care-Paket ins Rollen bringt. Auch die Nörre freut sich: Du schlägst also gleichsam zwei Fliegen mit einem Schlag.

Adieu. Ist euch aufgefallen, dass A. Kerr verstarb? Schlimmer ist, dass ich neulich mit Tutt ganz allein lunchen musste. Keine angenehme Person, aber ich gab mir Mühe.

Grüsse für Vater, Golo, Lotte, Eva, Kuzi -- den meisten von diesen gedenke ich bald zu schreiben. Wie geht es Speyern finanziell? Kitty meint, Lotte werde nicht glücklich mit ihrem Bonvivant aus Freiburg sein; aber sie ist vielleicht voreingenommen, weil sie doch glaubt, dass Lotte das damals mit dem Scheck nicht geglaubt habe. Uebrigens leugnet sie, jemals behauptet zu haben, Evas Buhle Popper sei ein Agent. Must have been pretty high, at the time.

Ende your Liebstem das
Liebst

von fromm

K.

25/7/56